

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1833**

83 (16.10.1833)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger = Blatt
für den
Mittel = Rheinkreis.

Nro. 83. Mittwoch den 16. October 1833.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachung.

Nro. 22107. Die Arretirung des Joseph Wigke, auch Konrad Kiffner aus Haig betreffend.

Sämmtliche Großherzogl. Ober- und Aemter des Regierungsbezirks werden hiermit, in Bezug auf die diesseitige Aufforderung vom 13. Sept. d. J. Nro. 20,124. in Kenntniß gesetzt, daß nach einer erfolgten Mittheilung des Kurfürstl. Hessischen Landgerichtes zu Hanau Joseph Wigke, auch Wigky, Pitshke oder Konrad Kiffner aus Haig, unter dem Namen Warner Kosch aus Stockholm zu Mirteln eingefangen worden ist.

Kastatt den 11. October 1833.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

J. A. d. D.

Kthr. v. Stockhorn.

vd. Rost.

Bekanntmachungen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, die durch den Tod des Pfarrers Schoch erledigte Pfarrei Lichtenau dem Pfarrer August Wilhelm Engler von Blausingen zu übertragen; hierdurch ist vorgenannte Pfarrei (Dekanats Lörrach) mit einem Competenzanschlag von 930 fl. 49 kr. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Pfarrei haben sich bei der obersten evang. Kirchenbehörde binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig zu melden.

Durch das am 8. August dieses Jahres erfolgte Ableben des Pfarrers Anton Langendorf ist die den Konkursgesetzen unterliegende Pfarrei Thach, Amts St. Blasien, mit einem in Geld und Naturalien dotirten Einkommen von 750 fl. erledigt worden. Die Kompetenten um dieselbe haben sich nach der Verordnung im Regierungsblatt Nro. 38. vom Jahr 1810 insbesondere nach Art. 4. sowohl bei der Regierung des Oberrheinkreises, als bei dem erzbischöflichen Ordinariat zu melden.

Durch das erfolgte Ableben des Schullehrers Bernhard Weigel ist der katholische Schul- und Mehnerdienst zu Disberg, Amts Neckargemünd,

mit einem beiläufigen Jahreseertrag von 230 fl. in Geld, Naturalien und Schulgeld erledigt worden. Die Kompetenten um diesen Dienst haben sich bei der Regierung des Unterrheinkreises nach Vorschrift zu melden.

Durch den Tod des Landchirurgen Haldenwang ist das Landchirurgat Vernsbach, mit der normalmäßigen Besoldung von 130 fl. 30 kr. Geld und dem Ubersum mit 120 fl. für Pferdsfourage in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich vorschriftsmäßig binnen 6 Wochen bei der Großh. Sanitätscommission zu melden.

**Untergeichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldensiquidationen.

Nadurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Aus-

schlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Staude kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(2) zu Steinbach an die in Gant erkannte Verlassenschaft der Lorenz Mast's Ehefrau auf Freitag den 25. Oct. d. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei. Aus dem Oberamt Durlach.

(3) zu Weingarten an den Johann Georg Majer, Bürger und Schneidermeister, welcher mit seiner Ehefrau Katharine Elisabeth geb. Diez und mit 5 Kindern nach Nordamerika auswandern will, auf Donnerstag den 24. October d. J. früh 8 Uhr auf hiesiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Weingarten an den Bauern Christian Stephan und dessen Ehefrau Franziska geb. Engelleiter, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Donnerstag den 24. October d. J. früh 9 Uhr auf hiesiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Durlach an das in Gant erkannte Vermögen der Buchbinder und Tapetenfabrikant Karl Wörtschler's Eheleute auf Donnerstag den 7. Nov. d. J. früh 8 Uhr in die seitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Weingarten an den Bauern Georg Jakob Majer und seine Ehefrau Elisabeth geb. Klaber nebst 5 Kindern, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Donnerstag den 24. October d. J. früh 9 Uhr auf hiesiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Lahr.

(1) zu Heiligenzell an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Christian Eichholz, auf Donnerstag den 31. Oct. d. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzlei. Aus dem Oberamt Offenburg.

(3) zu Zunsweier an den nach Amerika auswandern wollenden Wittwer Ferdinand Berg, auf Dienstag den 15. Oct. d. J. Vormittags 9 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzlei. Aus dem Bezirksamt Weisloch

(1) zu Thairnbach an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Michael Hartlieb, Bürgers und Gemeindedieners, auf Montag den

4. Nov. d. J. Vormittags, in die seitiger Amtskanzlei.

(1) zu Mühlhausen an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Bürgers und Mehlhändlers Georg Bukreiß, auf Donnerstag den 7. Nov. d. J. Vormittags, in die seitiger Amtskanzlei.

(2) Kork. [Schuldenliquidation.] Nachstehende Personen von Pegelshurst haben die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika erhalten:

- 1) Johannes Anstett und dessen Ehefrau Katharine geb. Vogel mit ihren Kindern.
- 2) Johannes Fey der 2. und dessen Ehefrau Barbara geb. Fischer mit ihren Kindern.
- 3) Johannes Lusch der 3. und dessen Ehefrau Margaretha geb. Rauscher mit ihren Kindern.
- 4) Johannes Gerold, Waldknecht, und dessen Ehefrau Anna Maria geb. Wilhelm.
- 5) Georg Hurst und dessen Ehefrau Barbara geb. Moosmann mit ihren Kindern.
- 6) Andreas Schöff, Waldknecht, und dessen Ehefrau Maria geb. Steinert mit ihren Kindern.
- 7) Andreas Stölzel und dessen Ehefrau Maria geb. Stölzel mit ihren Kindern.
- 8) David Stölzel der 2. und dessen Ehefrau Magdalena geb. Messing mit ihren Kindern.
- 9) Christian Messing und dessen Ehefrau Christine geb. Armbruster mit ihren Kindern.
- 10) Johann Michael Messing und dessen Ehefrau Katharina geb. Moosmann mit ihren Kindern.
- 11) Jakob Stölzel der 1. und dessen Ehefrau Barbara geb. Bollmer mit ihren Kindern.
- 12) Maria geb. Jäger, die Wittwe des verstorbenen David Stölzel und deren großjährige ledige Kinder
 - a) Michael Stölzel, Bauernknecht.
 - b) Barbara Stölzel.
 - c) Christine Stölzel.
- 13) Johann Jakob Moosmann und dessen Ehefrau Katharine geb. Erhardt.
- 14) Georg Herrel, Schneider, und dessen Ehefrau Maria geb. Schüb.
- 15) Maria Herrel großjährig und ledig.
- 16) Michael Stölzel, Leinenweber, ledig und großjährig.
- 17) Katharina Steinert, ledig und großjährig.
- 18) Anna Maria Messing, " " "
- 19) Christine Stölzel, " " "
- 20) Michael Herrel, " " "
- 21) Magdalena Jäger, " " "
- 22) Katharina Messing, " " "

23) Johannes Faubi, Schuster, und dessen Ehefrau Juliane geb. Klär mit ihren Kindern.

Es werden daher alle diejenigen, welche an diese Personen eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, solche unter Vorlage der Beweisurkunden am Samstag den 19. October l. J. dahier um so gewisser anzumelden, als sonst den Auswanderern der Abzug gestattet werden würde, und den Gläubigern nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholffen werden könnte.

Kork den 6. October 1833.

Großh. Bezirksamt.

Mundtödt. Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtödt erklärte Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. U. d. Stadtamt Freyburg.

(1) von Freiburg dem ledigen Gerbergesellen Johann Baptist Dengler, welchem wegen Vermögensverschwendung der Gerbermeister Wilhelm Kunzer von hier als Aufsichtspfleger beigegeben ist. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(2) von Unterharmersbach die mit Taubstummheit behafteten ledigen volljährigen Mathias Ramsteiner u. Franz Jos. Braig, denen, und zwar für erstern der Bürger Georg Dold, und für letztern der Bürger Jos. Schilli von da als Pfleger aufgestellt ist. Aus dem

Oberamt Lahr.

(3) von Allmansweier der mit Geisteschwäche behafteten Salome Kleinweil, welcher Johann Meier von da als Aufsichtspfleger bestellt ist.

(1) von Allmansweier dem mit Geisteschwäche behafteten Schullehrer Georg Wirth, Dietrich alt, welchem sein Sohn, Schullehrer Karl Dietrich zu Allmansweier als Pfleger bestellt ist. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(3) von Müllen den Michael Heiß'schen Eheleuten, für welche Felix Baumigärtner von da als Beistand aufgestellt ist. Aus dem

Bezirksamt Philippsburg.

(2) von Philippsburg dem mit Geisteschwäche behafteten Gerbermeister und abgesehenen Bürger Anton Kordel, für welchen als Vormund, nach Landrecht § 509, der Handelsmann Christoph Mopp dahier ernannt worden.

(2) Karlsruhe. [Mundtödtklärung.]
Steindrucker Johann Fries von Karlsruhe ist

wegen Geisteskrankheit für entmündigt erklärt, und Hauptboist Kiefer, als sein Vormund ernannt worden. Karlsruhe den 8. Oct. 1833.

Großh. Stadtamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Mannheim. [Fahndung und Signalement.] Der hier unten signalisirte Joseph Bernhard von Bockenheim, gewöhnlich Schlome Scheuning genannt, der wegen Diebstahl gefänglich eingezogen wurde, ist auf dem Transport von Weinheim nach Mannheim dem Transportanten entwichen. Wir ersuchen daher sämtliche Behörden, auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle gegen Rückerstattung der Kosten anher abzuliefern. Mannheim den 3. Oct. 1833.

Großh. Stadtamt.

Signalement

Alter 19 Jahre, Größe 6' 6", Haare blond gelockt, Stirne breit erhaben, Augenbraunen hellblond, Augen hellgrau, Nase gerade, Mund klein, Ohren groß absteigend, Backen voll, Kinn spitz, Bart einige rothe Haare, Gesichtsfarbe geröthet. Besondere Zeichen: Sommerflecken auf dem Gesicht und den Händen.

Kleidung.

Schwarz tuchene Schildkappe resp. Beutelskappe mit genähtem Stern, grün tuchener Jagdstreck mit metallenen Jagdknöpfen, blau baumwollene Weste mit hellen Blumen, hellgestreifte baumwollene Hosen, Wendischshuhe, schwarze Strümpfe, leinen Hemd ohne Zeichen.

(2) Achern. [Diebstahl.] In verfloßener Nacht wurde aus einem Privathaus dahier mittelst gewaltsamen Einbruchs

- | | |
|---|-------|
| 1) 4 Guttern Zwetschgenbranntwein, die fl. fr. | |
| eine 6, und 3 desselben jede 4 alte | |
| Maas haltend, à 42 fr. per Maas | 12 36 |
| 2) 1 steinerner Hafen mit 24 \mathcal{L} Anken | |
| à 30 fr. | 12 — |
| 3) 12 \mathcal{L} Unschlittlichter à 22 fr. per \mathcal{L} | 4 24 |
| | 29 — |

entwendet, was Behufs der Fahndung allgemein bekannt gemacht wird.

Achern den 9. Oct. 1833.

Großh. Oberamt.

(1) Achern. [Diebstahl.] Am 9. d. M. wurde zu Sasbachried mittelst gewaltsamen Einbruchs ein neues Mannshemd mit A. B. gezeichnet, entwendet, was Behufs der Fahndung öffentlich bekannt gemacht wird.

Achern den 11. October 1833.

Großh. Bezirksamt.

(1) Gengenbach. [Diebstahl.] Am 28. v. M. wurde dem Bürger und Tagelöhner Georg Zimmermann in Bichtenbach, Vogtei Nordrach

32 Ellen reißene Leinwand à 20 Kr. 10 40

40 Ellen zwischene Leinwand à 15 Kr. 10 —

20 40

Ferner an demselben Tage dem Steingutarbeiter Nikolaus Jungmans von Zell 60 Ellen halbleichtes Schmalztuch, worunter 20 Ellen halbleinen und halb baumwollen, im Werth von 18 fl. ab der Bleiche, und dem Holzhauer Johann Georg Graf von Einach am 30. Sept. aus seinem Schlafzimmer eine silberne Sackuhr, werth 7 fl. und ein kleiner Thaler entwendet. Dieselbe hatte römische Zahlen. Auf dem Zifferblatt war mit lateinischen Buchstaben der Name des Meisters und dessen Wohnort „London“ geschrieben; und an derselben hingen an einem Schnürchen zwei messingene Uhrenschlüssel 6 Kr. werth, was wir Behufs der Fahndung auf das Gestohlene und die noch unbekanntem Thäter hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Gengenbach den 7. Oct. 1833.

Großh. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] Vor etwa 14 Tagen wurde aus einem hiesigen Gasthause die unten beschriebene Uhr entwendet, was wir Behufs der Fahndung mit dem Anfügen öffentlich bekannt machen, daß der Eigenthümer der Uhr dem Entdecker eine Belohnung von 11 fl. zugesichert hat.

Karlsruhe den 5. Oct. 1833.

Großh. Stadtamt.

Beschreibung der entwendeten Uhr.

Dieselbe ist eine goldene Repetiruhr von mittlerer Größe, und corirtem Gehäuse, weißem Zifferblatt, mit schwarzen arabischen Zahlen, und stählernen Zeigern. Das Gehäuse öffnet sich hinten, und unter demselben liegt noch über dem Werk ein Messingdeckel, worauf die Worte stehen: „Breguet et fils à Paris.“

An der Uhr hing an einer zweigliedrigen in Gold gefasteten aus drei Schnüthen bestehenden hellfarbigen Haarkette, eine goldene Walze, auf deren weiße ins grüne und schwarze überspielenden Steinplatte ein Jagdstück, nemlich ein sitzender Jäger mit einem Hund, eingeätzt war. Ferner befand sich eine lange von Seide, nach Art der Haarketten geflochtene hellfarbige Halskette an der Uhr, woran 2 goldene Hände das Schloß bilden.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl und Fahndung.] In der Nacht vom 7. auf den 8. d. M. ist aus einem Zimmer der Kaserne in Gottesau

eine silberne Taschenuhr gestohlen worden, was hiermit zum Behuf der Fahndung auf die gestohlene Uhr, so wie den bis jetzt unbekanntem Thäter öffentlich bekannt gemacht wird. Die Uhr war von mittlerer Größe und daran hingen zwei Uhrenschlüssel, ein Perstschast, so wie eine Kette von Messing, das Zifferblatt hatte römische Zahlen und an der Stelle, wo die Uhr aufgezogen wird, waren zwei kleine Stückerchen in dem Zifferblatt herausgesprengt.

Karlsruhe den 11. October 1833.

Artillerie-Brigade.

(1) Kork. [Diebstahl.] In der Nacht vom 4. auf den 5. d. M. wurden dem Bürger Johannes Napp von Dorf Kehl mittelst gewaltsamen Einbruchs in seine Bühne 16 Mannshemden, theils mit H. R. und theils mit H. R. I. bezeichnet, entwendet. Dieß wird Behufs der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und den zur Zeit unbekanntem Thäter hiermit öffentlich bekannt gemacht. Kork den 8. Oct. 1833.

Großh. Bezirksamt.

(2) Offenburg. [Diebstahlsanzeige.] Mittwoch den 2. d. M. wurden dem Bauer Joseph Wegmann von Zunsweier circa 30 Ellen hänsfenes Tuch von der Bleiche entwendet, was Behufs der Fahndung bekannt gemacht wird.

Offenburg den 8. Oct. 1833.

Großh. Oberamt.

(1) Pforzheim. [Diebstahl.] Dem Martin Dohs von Hohenwarth wurde kürzlich ein Schalkarren, im Werth von 4 fl. und ein Strohmesser im Werth von 1 fl. 12 Kr. entwendet, was zum Zweck der Fahndung bekannt gemacht wird. Pforzheim den 7. October 1833.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Wolfach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 3. auf den 4. d. M. ist zu Rippoldsau eine sogenannte Blache von weißer Leinwand, beiläufig 40 Ellen, und im Werthe von 11 — 12 fl. entwendet worden. Wolfach den 7. Oct. 1833. Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bez. Amt.

(3) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Bei einem bei Großh. Oberamt Bruchsal insizenden Inquisiten Friedrich Schmidt von Waldangelsloch, fanden sich folgende, wahrscheinlich dahier entwendete Gegenstände:

a) Ein in halb Franzband gebundenes Buch, in Octav, Bostler's Elementarbuch der Tonkunst, zum Unterricht beim Clavier, Speier 1782, in welchem der Name Hefert steht. In dem Buch fand sich eine Visitenkarte, worauf der Name Chev. van Erthorn gedruckt ist.

- b) Ein Verzeichniß der Mitglieder des Museums zu Karlsruhe. 1831.
- c) Zwei Verzeichnisse über die in dortiger Bibliothek befindlichen Werke.
- d) Ein Leuchter, etwa 6½ Zoll hoch, und ½ lb schwer, von Kupfer und Silberplattirt, wenig faconirt, der Boden hat etwa 3 Zoll im Durchmesser. Der Leuchter selbst ist eingesezt, so, daß er bis zu 9 Zoll erhöht werden kann, dessen oberer Theil ist mit einem kleinen Einsatz versehen, der herausgenommen werden kann. Derselbe ist noch ziemlich neu.
- e) Eine Meerschaumpfeife, deren Kopf das Haupt eines Frauenimmers vorstellt, und ziemlich stark mit Silber beschlagen ist. Das silberne Deckelchen, welches von durchbrochener Arbeit, ist sehr klein, das Rohr von schwarzem Holz, und gewöhnlicher Form, der Kopf ist übrigens schon ziemlich alt und geraucht.

Wir fordern Jedermann, der Ansprüche an diese Gegenstände macht, oder Auskunft geben kann, zur Anzeige bei diesseitiger Stelle auf.

Karlsruhe den 8. Oct. 1833.

Großh. Stadtm. t.

(1) Schwegingen. [Bekanntmachung.]

Nachträglich zu unserem Ausschreiben vom 18. v. M., Anzeigebblatt No. 78, bringen wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß, daß nach erhaltener Anzeige die dort verzeichneten Waaren wahrscheinlich in zwei Fruchtsäcken und zwei andern gesonderten Päckchen von den Dieben fortgeschleppt wurden.

Schwegingen den 12. Oct. 1833.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bretten. [Aufforderung.]

Konrad Greiner von Münzesheim, dessen Aufenthaltsort gegenwärtig unbekannt ist, wird hiermit aufgefordert, binnen 6 Wochen bei dem Großherz. Amtsrevisorat dahier zu erscheinen, um sich über die leghwillige Verordnung seines verstorbenen Bruders Christoph Greiner, von Münzesheim entweder persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten vernehmen zu lassen, widrigens dessen Testament für anerkannt erklärt, und die Erbmasse unter die Testamentserben nach Inhalt gedachter letzter Willensverfügung vertheilt würde.

Bretten den 10. Oct. 1833.

Großh. Bezirksamt.

(2) Eßlingen. [Ehegerichtliche Vorladung]

Nachdem bei dem ehegerichtlichen Senate des Königlich Württembergischen Gerichtshof für den Neckarkreis zu Eßlingen die Ehefrau des nach Amerika ausgewanderten Bäckers Wilhelm Weiß-

eisen von Dürmenz, Oberamt Maulbronn, Louise, geborne Adam, wegen bösslicher Verlassung von Seiten desselben um Erkennung des Ehescheidungs-Prozesses gebeten, und man derselben in diesem Gesuche willfahrt, auch zu Verhandlung dieser Ehescheidungs-Klagsache Mittwoch den 18. Dezember 1833 peremptorisch bestimmt hat; so wird durch gegenwärtiges offenes Edict nicht nur gedachter Weißisen, sondern es werden auch dessen Verwandte und Freunde, welche ihn im Rechte zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremptorisch vorgeladen, an gedachtem Tage, wobei dreißig Tage für den ersten, dreißig Tage für den zweiten, und dreißig Tage für den dritten Termin hiemit anberaumt werden, vor genannter Gerichtsstelle zu Eßlingen Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, die Klage der Ehegattin anzuhören, darauf die Einreden in rechtlicher Ordnung vorzutragen und sich eines ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, Weißisen erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, auf des Gegentheils weiteres Anrufen in dieser Ehescheidungssache ergehen wird, was Rechtens ist.

So beschloffen im ehegerichtlichen Senate des Königl. Gerichtshofes für den Neckarkreis.

Eßlingen den 14. August 1833.

Sattler.

Kauf-Anträge.

(1) Baden. [Holzversteigerung.] Montag den 21. October wird im hiesigen Stadtwalde, Forst Buewen, Distrikts Deserstein, eine Parthe mittelst Durchforstung gewonnener Tannenstangen-hölzer, nämlich: 618 Gerüststangen, 145 stärkere Gerüststangen, oder geringere Sparren, 470 Leiterstangen, 1975 Baumpfähle, 730 Bohnenstücken, loosweise öffentlich an die Meistbietenden versteigert werden. Die Zusammenkunft ist an oben bemerktem Tage Morgens 9 Uhr im Distrikte selbst, am f. g. Geschwend. Die Steigerungsliebhaber werden hierzu eineladen.

Baden den 10. October 1833.

Bürgermeisteramt.

(2) Durlach. [Fruchtversteigerung.] Freitag den 18. d. M. Nachmittags 2 Uhr wird in Zöhligen auf dortigem Rathhaus eine Parthe Zehndfrüchten, bestehend in

700 Malter Dinkel
38 Malter Korn
25 Malter Waizen
80 Malter Abzug

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert, wozu man die Liebhaber hiermit einladet.

Durlach den 8. Oct. 1833.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Samstag den 19. d. M. werden im herrschaftlichen Gernsberge

- 42 tannene Säglöcher
- 306 Stamm tannen Bauholz und
- 49 Stück starke Stangen

loosweise versteigert werden, wozu sich die Liebhaber früh 9 Uhr am Frauengrund einfinden können. Gernsbach den 10. Oct. 1833.

Groß. Forstamt.

(2) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Die Forbacher Heiligenfondsverwaltung versteigert den 24. October früh 10 Uhr in dem Gasthaus zur Krone in Forbach

- 43 Säglöcher,
- 170 Stamm Bauholz zu 6068 Kubikfuß.
- 4 Stamm Eichen zu 191 Kubikf.
- 40 Stamm Küblerholz, 2334 Kubikf.
- 510½ Klafter Kehlholz.

Ein Hochaltar, gut und schön facionirt 1816 neu gefertigt.

Gernsbach den 7. Oct. 1833.

Thibaut, Verwalter.

(3) Graben. [Wirthshausversteigerung.] Montag den 28. Oct. d. J. Vormittags um 10 Uhr wird in dem hiesigen Posthause das Hirschwirthshaus dabier nach dem Antrag des Pflegers der Sophie Holz unter Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung öffentlich zu Eigenthum versteigert. Dasselbe liegt oben im Flecken Graben an der hier durchziehenden Landstraße, enthält im untern Stock 2 Wirths- und 2 Neben- und Wohnzimmer, im zweiten Stock 8 Zimmer von verschiedener Größe, geräumigen Speicher, gewölbten Keller, Waschküche, Scheuer, Holzremise, Schweinplätze, Stallungen zu circa 25 Stück Pferden und 6 Stück Rindvieh, Hofraum und circa 30 Rth. Garten. Wozu die Steigliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß auswärtige Steigerer mit legalen Vermögenszeugnissen sich ausweisen müssen.

Graben den 4. Oct. 1833.

Der Gemeinderath.

Bürgermeister Wenz.

(1) Karlsruhe. [Wildfütterungs-Lieferung betreffend.] Die Lieferung der pro 1833 zur Wildfütterung im hiesigen Wildpark und Fasanerie 2c. nöthigen

- 7 Malter Weizen,
- 47 Malter Spelz,
- 8 Malter Korn,
- 20 Malter Gersten,
- 300 Malter Haber und
- 300 Zentner Ehmetz wird im Commissions-

weg an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen sind die nämlichen wie in früheren Jahren, und können täglich auf diesseitiger Kanzlei eingesehen werden. Die Liebhaber werden mit dem Bemerken hierzu eingeladen, daß sie ihre Soumissionen längstens bis zum 31. d. M. versiegelt mit der Aufschrift Wildfütterungs-Lieferung an unterzeichnete Stelle einzuschicken, die Gebote per Malter und beim Ohmet per Zentner zu stellen haben, und daß an diesem Tag Morgens 9 Uhr die sämmtlichen Soumissionen eröffnet alle später einkommende aber unbeachtet zurückgegeben werden.

Karlsruhe den 13. October 1833.

Groß. Hof-Forstadministration.

(1) Karlsruhe. [Dielen- und Nägellieferung betreffend.] Die Lieferung der zur Einfriedigung der jungen Schlägen im herrschaftlichen Harthwald pro 1833 nöthigen

11,350 Stück 16' langen 1" dicken Dielen

52,350 Stück 23 Zoll langen, und verhältnißmäßig dicken Nägel, wird im Commissionsweg an den Wenigstnehmenden begeben werden, und wir laden daher die Lieferungsliebhaber mit den Bemerkungen hierzu ein daß

- 1) die Bedingungen die nehmlichen wie in früheren Jahren sind, und täglich auf diesseitiger Kanzlei eingesehen werden können.
- 2) Die Nägel ganz genau nach dem Muster, welches gleichfalls täglich auf unsrer Kanzlei eingesehen werden kann, gefertigt werden müssen.
- 3) Die Gebote für die Dielen per 100, und für die Nägel per 1000 zu stellen.
- 4) Die Soumissionen längstens bis zum 31. d. M. versiegelt mit der Aufschrift Dielen- und Nägellieferung an unterzeichnete Stelle einzuschicken sind, und
- 5) daß die eingekommenen Soumissionen am 31. d. M. Morgens 9 Uhr eröffnet, alle etwa später einkommende aber unbeachtet wieder zurückgegeben werden.

Karlsruhe den 13. Oct. 1833.

Groß. Hof-Forstadministration.

(2) Karlsruhe. [Eichenholländerholz-Versteigerung.] Montag den 21. d. M. Morgens 9 Uhr werden zu Ruppurr im Forsthaus 50 Stamm Holländerreihen aus dem Ruppurrer und 20 Stamm dergleichen Eichen aus dem Ettlinger Herrschaftswald öffentlich versteigert werden, und die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken hierzu eingeladen, daß die bereits schon ausgezeichnete Stämme denselben auf jedesmaliges Verlangen von der Revierforstrei Ruppurrer und Ettlinger vorgezeigt werden. Karlsruhe den 7. Oct. 1833.

Groß. Forstamt.

(1) Karlsruhe. [Pferdversteigerung.] Gemäß hoher Ordre werden bis Donnerstag den 24. d. M. Vormittags 10 Uhr 5 Artillerie-Pferde, wovon 2 Reit- und 3 Zugpferde sind, vor den Stallungen des Garde-Dragoon-Regiments dahier an den Meißbietenden öffentlich versteigert.

Karlsruhe den 12. October 1833.

Aus Auftrag des Groß. Commandos der Artillerie-Brigade.

v. Froben, Regimentsquartiermeister.

(1) Lörrach. [Versteigerung eines Nachrichter- und Wasenmeisterei-Erblehens.] Das dem Thierarzt Heinrich Kiefer in Haagen zugehörige Nachrichter- und Wasenmeisterei-Erblehen, welches für den damit verbundenen Dienst 80 Rthl. und eine jährliche Besoldung von 227 fl. und bedeutende Verdienste abwirft, an die sich noch das freie Clerich auf 4 Stück Schweine anschließt, und worauf der unbedeutende, jährlich an Großherzogliche Amtskasse zu entrichtende Wasenzins von 5 fl. ruht, — sodann dessen von dem im reizenden Wiesenthal liegenden, eine halbe Stunde von Lörrach entfernten Ort Haagen abgesondert, in einer sehr angenehmen Lage stehendes 2stöckiges, massiv aus Stein gebautes Wohnhaus, dabei befindlicher Scheuer, Stallung, Schopf, Trotte, und Waschhaus, nebst Hofraithe und Küchengarten, letztere 2 Viertel 8 Ruthen haltend, wird in Folge des Zugriffs-Erkenntnisses vom 15. Oct. v. J. Montags den 4. November d. J. Nachmittags 2 Uhr im Gemeindegewerkschaftshaus zu Haagen, der dritten und letzten Versteigerung ausgesetzt, bei welcher der endliche Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben würde. Zur Steigerung werden jedoch nur Inländer zugelassen, welche zur Vernehmung des Dienstes tauglich seyn müssen, und sich darüber, wie über ihren Leumund und Vermögensverhältnisse, mit legalen Zeugnissen auszuweisen haben. Die Steigerungs- und die im Lehnbrief enthaltenen Bedingungen können übrigens täglich auf dreiseitiger Kanzlei eingesehen werden. Der Ausrufspreis beträgt die Summe von 5000 fl.

Lörrach den 10. Oct. 1833.

Großh. Bezirksamt.

Pachtanträge und Verleihungen.

(3) Neuweier. [Güterverpachtung.] Freitag den 8. Nov. l. J. Vormittags 9 Uhr wird in dem Geschäftszimmer des Grundherrlich von Kneblischen Rentamtes zu Neuweier, folgende Verpachtung vorgenommen.

I. Die Grundherrschafliche Meierei, bestehend aus den dazu gehörigen, sowohl

zum Betriebe einer sehr gangbaren Schenkwirtschaft, als einer großen Oekonomie überhaupt geeigneten Gebäulichkeiten; als: Einem großen zum Betriebe der Wirtschaft eingerichteten Wohnhaus und Nebengebäuden, großen Stallungen für circa 50 Stück Vieh nebst Heuböden, einem großen und guten Keller etc. Dazu werden gegeben: 18 Morgen 22 Ruthen Ackerfeld, ganz nahe liegend, und 28 Morgen 23 Ruthen Wiesen alten badischen Niederländermaasses, jedoch ohne Gewährung der Morgenzahl. Die Verpachtung geschieht auf zwölf Jahre, von Georgi 1834 bis 1846, vorbehaltlich Grundherrschaflicher Genehmigung unter den bei der Steigerung zu eröffnenden Bedingungen.

II. Samstag den 9. November l. J. Vormittags 9 Uhr werden im Einzelnen und zwar in Abtheilungen, bei Ackerfeld von $\frac{1}{2}$ Morgen und bei Wiesen von 1 Morgen vorbehaltlich Grundherrschaftl. Genehmigung, verpachtet:

A. Ackerfeld,

Auf 12 Jahre.

- In Schneckenarten, 18 $\frac{1}{2}$ Morgen 31 Ruthen und zwar in ca. 27 Abtheilungen.
- In der obern Schande, 2 $\frac{1}{2}$ Morgen in 4 bis 5 Abtheilungen.
- In der Friedrichsbühne, 4 $\frac{1}{2}$ Morgen 38 Ruthen, in 7 bis 8 Abtheilungen.

B. Wiesen,

Auf 4 Jahre.

- Kleine Langmatte, 5 $\frac{1}{2}$ Morgen 19 Ruthen, in ca. 5 Abtheilungen.
- Obere Schafmatte, 16 $\frac{1}{2}$ Morgen 21 Ruthen in ca. 12 Abtheilungen.

Zu vorstehenden Verpachtungen an benannten beiden Tagen werden die Liebhaber hiermit ein geladen. Neuweier den 30. Sept. 1833.

Grundherrl. von Kneblisches Rentamt.

Bekanntmachungen.

(1) Pforzheim. [Bekanntmachung.] Bei der am 26. v. M. zu Eisingen statt gefundenen Bürgermeistereiwahl wurde der Gemeindegewerkschaftsbürger, bisheriger Gemeinderath und Wasenrichter Adam Mößner zum Bürgermeister erwählt und von der Staatsbehörde bestätigt.

Pforzheim den 10. October 1833.

Großherzogl. Oberamt.

(3) Gochsheim. [Kapital zu verleihen.] Es liegen sechshundert Gulden Almosenzelder gegen Obligation auszuleihen. Das Nähere ist bei Pfarrer Kiliau daselbst zu erfragen.

Dienst-Nachrichten.

Der erledigte katholische Schul- und Messnerdienst zu Altheim, Amts Ueberlingen, ist dem

Schulkandidaten Andreas Ralman von Fautenbach, bisheriger Unterlehrer zu Samshurst, übertragen worden.

So eben ist in der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe erschienen:

Systematische Zusammenstellung

aller

bis jetzt bekannten und anwendbaren
Dünger-Arten,
nebst Angabe ihrer Gewinnung, Zubereitung
und Anwendung.

Zusammengestellte u. populär bearbeitet
von

Franz Damance,

Mitglied des landwirtschaftlichen Vereins von Baden.

(gr. Octav, mit Umschlag versehen u. br.
36 kr., oder 9 gr. sächs.)

Der Herr Verfasser hat sich bestrebt, in möglichster Kürze u. Vollständigkeit, und in einer jedem Landmann verständlichen Sprache alles das zusammenzutragen und in ein Ganzes zu bringen, was bisher an Erfahrungen über den Dünger gesammelt worden ist. Diese Erfahrungen vermehrte er mit seinen eigenen und denen tüchtiger Dekonomen, und nahm dabei hauptsächlich auf gemachte Versuche Rücksicht. Er hat durch diese Bearbeitung eine wesentliche Lücke in diesem Zweige der Landwirtschaft ausgefüllt, und der ungemein billige Preis erleichtert Jedem dessen Anschaffung.

Wenn die Bezeichnung vom Gegenstand u. Inhalt des Buches schon hinreicht um die volle Aufmerksamkeit in Anspruch zu nehmen, so wird der Umstand nicht wenig zu dessen Empfehlung und Verbreitung beitragen, daß die Centralstelle des landwirtschaftlichen Vereins von Baden, nach genommener Einsicht und Prüfung des Manuscriptes sogleich auf eine Anzahl von 150 Exemplaren subscribirt und dadurch dessen Brauchbarkeit anerkannte.

Ueber technische Lehranstalten

in

ihrem Zusammenhange mit dem gesammten
Unterrichtswesen

und

mit besonderer Rücksicht auf die polytechnische
Schule zu Karlsruhe,

von

Dr. C. F. Nebelius,

Großherzoglich Badischer Staatsrath, Director des Ministeriums des Innern, Vorstand der Gesetzgebungs-Commission und Curator der Universität Heidelberg; Commandeur des Großh. Bad. Säuflinger Löwenordens und des Großh. Hessischen Ludwigsordens.

(Mit einer Ansicht der Haupt-Façade der polytechnischen Schule zu Karlsruhe.)

Preis 1 fl. 48 kr.

Verordnungs-Sammlung

über das

Diäten-Reglement,

mit einer

in Kürze gefaßten Darstellung des
gegenwärtigen Standes

des

Reglements.

8. Preis broschirt 48 kr.

Diese Sammlung enthält unter Angabe der betreffenden Verfügungen ohne Ausnahme Alles, was das Diätenwesen im Großherzogthum Baden angeht. Mit vieler Sorgfalt sind die zahlreichen Bestimmungen hierüber zusammengetragen und so geordnet, daß man eine leichte Uebersicht erhält. Zudem ist am Ende noch ein Tarif angehängt, bei dessen Ansätzen gegenwärtig geltende Normen zu Grunde gelegt wurden, wodurch jedem Geschäftsmann, der in der Lage ist darauf Rücksicht nehmen zu müssen, gewiß einem längst gefühlten Bedürfniß abgeholfen werde.

Bei Bestellungen auf 8 Exemplare nebst direkter portofreier Einsendung des Betrags wird das 9te frei gegeben.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der C. F. Müllerschen Hofbuchhandl. u. Hofbuchdruckerei.